FACHLICHE VERTIEFUNG 7

GELEBTE NACHHALTIGKEIT[G] ALS MOTOR FÜR EINE INNOVATIVE STADTVERWALTUNG

Heidelberg hat Nachhaltigkeit[G] und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)[G] als Querschnittsthemen in der Stadtverwaltung verankert. Ziel ist es, nachhaltiges Denken und nachhaltiges Handeln in allen Bereichen zu fördern und damit einen konkreten Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs)[G] zu leisten.

ÄMTERÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT UND LERNENDE ORGANISATION

Die Kooperation bei Projekten und der Austausch zwischen den Ämtern zu Nachhaltigkeitsthemen fördert das Verständnis für die SDGs[G] und hilft bei der operativen Umsetzung des STEK. Es werden gemeinsam innovative Lösungsansätze erarbeitet und die Stadtverwaltung Heidelberg als lernende Organisation etabliert.

Es ist ein verwaltungsinternes Netzwerk entstanden, das inzwischen aus 70 Mitarbeitenden aus 25 Ämtern besteht und derzeit den Schwerpunkt auf Bildung für nachhaltige Entwicklung legt. Der Mehrwert für die Verwaltung ist:

- Sensibilisierung[G] der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen
- Vorbildfunktion der Stadtverwaltung für Bürgerinnen und Bürger und externe Organisationen
- Beitrag zur Umsetzung der SDGs[G] auf lokaler Ebene
- Förderung von Innovation und Kreativität in der Verwaltung
- Stärkung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit

ERFOLGSFAKTOREN	HERAUSFORDERUNGEN
Intrinsische Motivation der Netzwerkmitglieder	Fehlende zeitliche Ressourcen
Vielfältige Formate für Austausch und Projektarbeit	Wissens- und Kompetenzlücken
Orientierung an den SDGs[G] als Rahmenwerk	

Umsetzung in der Praxis

- BNE-Rallyes beim Bürgerfest 2022 und Neujahrsfest 2024
- Kleidertauschbörsen im Rathaus zur Fashion Revolution Week
- Fortbildungen zu nachhaltiger Veranstaltungsplanung „Feiern for Future“
- Saatgutbibliothek in der Stadtbücherei
- Nachhaltigkeitswochen im Seniorenzentrum

5

AUF DEM WEG ZU GELEBTER NACHHALTIGKEIT[G] IN DER VERWALTUNG – DEN WANDEL GESTALTEN

Die Stadtverwaltung Heidelberg zeichnet sich durch ihren innovativen Ansatz der Mitarbeitendenförderung aus. Die im Jahr 2024 erarbeitete Arbeitgebermarke hat zum Ziel, dass Engagement, Zusammenhalt[G] und Innovation gelebt werden. Die Kooperation im stadtinternen BNE-Netzwerk trägt hierzu bei. Andere Formen des Lernens und des Wissenstransfers, neben Schulungen und Fortbildungen, steigern die Attraktivität als Arbeitgeberin und motivieren.

Eine grobe Standortbestimmung über diese BNE-Projekte hinaus zeigt (siehe Abbildung), dass in vielen Bereichen der Verwaltung bereits unterschiedlichste Ansätze nachhaltigen Handelns umgesetzt werden und Nachhaltigkeit[G] über BNE hinaus thematisiert wird. Die Projekte adressieren die SDGs[G], besonders SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) und SDG 13 (Klimaschutz[G]).

Im Sinne eines „Whole Institution Approachs[G]“ gilt es, diese Initiativen aus den Ämtern zusammen zu führen, in den Kontext der nachhaltigen Verwaltung einzuordnen und den Mehrwert für alle Beteiligten insbesondere der Gesamtverwaltung sichtbar zu machen.

Die Verwaltung kann damit Vorbild für andere Unternehmen und Verwaltungen sein, neue Projektideen können entstehen und eine neue Innovationskultur kann etabliert werden.

„WIR LERNEN, WAS WIR LEBEN UND LEBEN, WAS WIR LERNEN“

(UNESCO/DUK 2021, S. 3)

Konkrete zukünftige Schritte in der Organisationsentwicklung

- Ausbau der Weiterbildungsangebote im Sinne der Sustainable Development Goals[G]
- Reflexion vorhandener Projekte und Etablierung von Nachhaltigkeitsbezügen (z. B. Apfelsaftaktion in Zusammenhang mit Bedeutung von Streuobstwiesen und Biodiversität[G])
- Identifizierung/Analyse von Bezügen zur Nachhaltigkeit[G] im Verwaltungshandeln (z. B. Dienstanweisung zur nachhaltigen Beschaffung und deren Einhaltung)
- Hemmnisse erkennen und beheben – Warum wird Nachhaltigkeit als wichtig angesehen, aber anders gehandelt?

Die Verankerung von Nachhaltigkeit und BNE[G] als Querschnittsthema und die Entwicklung hin zu einer lernenden Organisation sind entscheidende Schritte, um Heidelberg als eine der nachhaltigsten Städte Deutschlands zu etablieren und die Verwaltung zu einem aktiven Treiber dieser Entwicklung zu machen.